

I. Lehrverfassung der Oberrealschule 1908/09.

1. Übersicht

über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände:	O I		U I		O II			U II			O III			U III			IV			V			VI				Summa
					A	B	A	B	C	A	B	C	A	B	C	A	B	C	A	B	C	A	B	C	D		
Religion: a) evangelisch	2	2	2		2 2			2 2			2			2			2 2			3 3						28	
b) katholisch	2		2			2			2			2			2			2			3				13		
c) jüdisch	—	—	1		2			2			2			2			2			2				7			
Deutsch	4	4	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	5	5	5	5	87
Französisch	4	4	4	4	5	5	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	127
Englisch	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	5	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	55
Geschichte	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	39
Erdfunde	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	39
Mathematik	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6	5	5	5	5	5	5	5	121
Naturbeschreibung	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	38
Physik	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
Chemie	3	3	3*)	3*)	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20
Zeichnen: a) Freihand- zeichnen	2		2		2 2			1*) ³ 1*) ³			2 2 2			2 2 2			2 2 2			— — — —				28*) ³			
b) Linear- zeichnen	2		2		2			1*) ³ 1*) ³			— — —			— — —			— — —			— — — —				8*) ³			
Turnen	2		2		2 2			2 2			2 2			2 2 2			2 2 2			2 2 2			2 2 2 2				36
Singen	2																		1		2				5		
Latein (wahlfrei)	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
Summa	37	37	37	37	36	36	36	34	34	34	34	34	34	33	33	33	30	30	30	29	29	29	29	29	29	701	

*)¹ Davon im Winter 1 Stunde Biologie. *)² + 2 wahlfreie Stunden Latein. *)³ Im Sommer 2. *)⁴ Im Sommer 36. *)⁵ Im Sommer 2 mehr.

Verteilung der Lehrgegenstände

Nr.	Namen der Lehrer*)	Ordnung	O I		U I		O II		U II			O III		
			A	B	A	B	A	B	C	A	B	C		
1	Dr. Karl Behrman, Direktor.		Deutsch Grob.											
2	Herrn. Krupp, Professor.	O I	Math.						Math. Naturb. Physik					
3	Dr. Gustav Heyl, Privatdoz.		Chemie	Chemie	Chemie Biologie	Biologie								
4	Dr. Max Steffen, Professor.	U IIc	Grob.	Frans.					Frans. Engl.					
5	Hubert Stelbed, Professor.		Physik		Math. Physik				Math. Naturb. Physik					
6	Ernst Scheidt, Oberlehrer.	Vc				Frans.								
7	Wilhelm Stentrup, Oberlehrer.		Engl.						Frans. Engl.			Engl.		
8	Klaus Haringh, Oberlehrer.		Frans.		Frans.		Frans.		Frans.			Frans.		
9	Wilhelm Reeder, Oberlehrer.	U IIIc	Frans.											
10	Dr. Wilhelm Hafer, Oberlehrer.	O IIIa			Math. Physik				Math. Naturb. Physik					
11	Gustav Grimme, Oberlehrer.	O IIa			Deutsch Engl. Naturb.		Frans. Engl.							
12	Franz Montag, Oberlehrer.	U IIIa				Engl.								
13	Paul Junke, Oberlehrer.	U IIa		Math. Physik			Math. Naturb. Physik Chemie	Chemie						
14	Heinrich Kufenbecher, Oberlehrer.	U I	Deutsch Grob. Kelt.										Deutsch Grob. Lernen	
15	Heinrich Gehring, Oberlehrer.	O IIIb		Engl.				Engl.			Frans. Engl.	Frans.		
16	Karl Delfen, Oberlehrer.	U IIb					Deutsch Grob. Grob.				Deutsch Grob. Grob.		Deutsch Grob. Lernen	
17	Wilhelm Augustin, Oberlehrer.	IV b	Relig.										Deutsch Grob. Grob.	
18	Theodor Kade, Oberlehrer.	IV c							Deutsch Grob. Grob.	Deutsch Grob. Grob.				

*) Namen der hier aufgeführten Lehrer waren leibhaftig im Sommerjahre im Französischen Schrammstiftungsgesetz
Wenig aus Bonn, im Englischen Schrammstiftungsgesetz H. Grotz aus Berlin, Grotz U. S. A.

Im Winter 1908/09.

U III			IV			V			VI				Zu- ammen	
A	B	C	A	B	C	A	B	C	A	B	C	D		
													7	
									Math.					17
Math. Naturb.														18
									Frans.					20
														20
Engl.	Frans.										Frans.			21
												Deutsch		23
Frans.			Frans.			Frans.			Frans.				23	
									Frans. Grob.					23
											Math.			22
									Physik.				Engl.	25
Deutsch Frans.	Engl.											Frans.		24
														21
														22
														24
														23
														22
														24

Verteilung der Lehrgegenstände

Nr.	Name der Lehrer	Ordnung	O I	U I	O II		U II			O III		
					A	B	A	B	C	A	B	C
19	Wilhelm Ede, Oberlehrer.	O II b				1 Deutsch 1 Griech. 1 Latein		1 Religion	1 Turnen			
20	Peter Heße, Oberlehrer.	O III c									1 Math. 1 Naturg. 1 Physik	
21	Theodor Hühnerworing, Oberlehrer.	IV a	1 Latein	1 Latein	1 Griech. 1 Gröc.		1 Franz.					
22	Dr. Heinrich Meyer, kom. Oberlehrer.	U III b				1 Deutsch 1 Griech. 1 Gröc.						
23	Dr. Wilhelm Engler, kom. Oberlehrer.									1 Math. 1 Naturg. 1 Physik		
24	Adwig Derhof, Oberrealschullehrer.	V b *f									1 Naturg. 1 Gröc.	1 Religion
25	Karl Wenzel, Oberrealschullehrer.	V a							1 Religion			
26	Wilhelm Herwig, Zeichenlehrer.		1 Zeichen	1 Zeichen	1 Zeichnen 1 Zeichnen 1 Naturzeichnen	1 Zeichnen	1 Zeichnen	1 Zeichnen	1 Zeichnen			
27	Karl Ribbert, Oberrealschullehrer.						1 Turnen		1 Turnen			
28	Dr. Wilhelm Petermann, Probandus.	VI b								1 Math.	1 Naturg. 1 Naturg. 1 Physik	
29	Dr. Leo Stieneke, Probandus.				1 Chemie		1 Chemie					1 Naturg. 1 Gröc.
30	Dr. Fritz Köfener, Seminar-Kandidat.	VI c								1 Franz. 1 Gröc.		1 Deutsch 1 Franz.
31	Berner Wangemann, Seminar-Kandidat.	VI a *f										1 Deutsch 1 Franz.
32	Oskar Hartmann, Seminar-Kandidat.	VI d										1 Deutsch 1 Franz.
33	Hugo Steinbrenner, Seminar-Kandidat.			1 Gröc.	1 Gröc.				1 Turnen		1 Naturg. 1 Turnen	
34	Dr. Moritz David, Rabbiner, 3. Abt. Religionslehrer.				1 jüd. Religion		1 jüdische Religion					
35	Kuno Schüge, städtischer Musiklehrer, Gesangslehrer.											1 Gesangslehre
Summa												701

*f Seit Herbst, vorher VI a. *f Seit Herbst. *f Seit Herbst, vorher V b.

Im Winter 1908/09. (Fortsetzung.)

U III			IV			V			VI				Summen
A	B	C	A	B	C	A	B	C	A	B	C	D	
						1 Deutsch							23
	1 Religion					1 Religion							
	1 Math. 1 Naturg.			1 Naturg.			1 Naturg.						21
1 Gröc.			1 Franz. 1 Gröc.										20
1 Gröc.	1 Deutsch 1 Gröc. 1 Gröc.	1 Deutsch 1 Gröc. 1 Gröc.											22
		1 Math. 1 Naturg.		1 Math.									23
			1 Naturg.	1 Gröc.	1 Gröc.		1 Deutsch 1 Gröc.		1 Naturg. 1 Gröc.			1 Religion	22
						1 Naturg. 1 Gröc. 1 Turnen		1 Naturg. 1 Gröc.			1 Religion		23
1 Zeichen	1 Zeichen	1 Zeichen	1 Zeichen	1 Zeichen							1 Religion		30
				1 Turnen	1 Turnen					1 Turnen	1 Gröc. 1 Naturg. 1 Gröc. 1 Turnen	1 Gröc. 1 Naturg. 1 Gröc. 1 Turnen	28
				1 Math.	1 Naturg.			1 Naturg.		1 Naturg. 1 Naturg. 1 Physik			22
						1 Naturg.	1 Gröc.		1 Naturg.		1 Naturg. 1 Gröc.		30
							1 Franz. 1 Gröc.				1 Deutsch 1 Franz.		19
											1 Deutsch 1 Franz.		11
												1 Deutsch 1 Franz.	11
					1 Turnen			1 Turnen	1 Gröc. 1 Turnen				12
													7
										1 Gesangslehre			0
Summa												701	

3. Übersicht

über den während des Schuljahres 1908/09 behandelten Lehrstoff.

Der Unterricht wurde nach den amtlichen Lehrplänen erteilt; daher werden hier nur die deutschen und französischen Aufsätze, die Lektüre (I und II) und die Reifeprüfungsarbeiten angeführt.

Deutsche Aufsätze.

O I.

1. Und setzet ihr nicht das Leben ein, Nie wird euch das Leben gewonnen sein. (Klassenaufsatz.) 2. Mein Lieblingschriftsteller. (Hausaufsatz.) 3. Der Einfluß der Heimat auf den jungen Goethe. (Klassenaufsatz.) 4. Thema nach eigener Wahl. (Hausaufsatz.) 5. Freiheit ruft die Vernunft, Freiheit die wilde Begierde; Von der heiligen Natur ringen sie lüftern sich los. 6. Schon längst verbreitet sich's in ganze Scharen, Das Eigenste, das ihm allein gehört. 7. Warum betrachten wir Friedrich den Großen als Nationalhelden? (Klassenaufsatz.) 8. Heimatliebe und Wandertrieb. (Prüfungsaufsatz.) (Lebenslauf und eine größere freiwillige Arbeit nach eigener Wahl.)

Ausarbeitung: 1. Ein Bild aus Hermann und Dorothea.

U I.

1. Ohne die Freiheit was wärest du, Hellas? Ohne dich, Hellas, was wäre die Welt? 2. Der Krieg auch hat seine Ehre. 3. Arbeit und Fleiß, das sind die Flügel, Sie führen über Strom und Hügel. 4. Die Entstehung des Lehnsstaats. 5. Würdigung der Laokoongruppe nach den von Lessing aufgestellten Grundsätzen. 6. Der Boden, auf dem du stehst, mein Sohn, ist heilig; Er ist geweiht durch deiner Väter Schweiß und Blut. 7. Charakteristik Odoardos.

O IIa.

1. Auf welchen Umständen beruht die Überlegenheit Europas den anderen Erdteilen gegenüber? 2. Das Mythische im Nibelungenliede. 3. Was bewundern wir an Shakespeare? 4. Der Beruf des Bergmanns. 5. Der Mensch und die Natur. 6. Was man ist, das blieb man andern schuldig. 7. Die Vorfabel in Goethes Egmont. 8. Ein Thema nach eigener Wahl.

O IIb.

1. Die Schwierigkeit einer objektiven Geschichtsdarstellung. 2. Wie und weshalb verändert Hebbel in seiner Trilogie den Stoff des Nibelungenliedes? 3. Welche Vorteile dürfen wir von den neuen Erfindungen auf aeronautischem Gebiete erwarten? 4. Wie begründet Goethe in seinem „Egmont“ den Untergang des Helden? 5. Die Entwicklung Athens zur Demokratie und die Folgen dieser Entwicklung. 6. Welche Lebensaufgabe hat sich Götz von Berlichingen gestellt? 7. Weshalb konnte Rom die Weltherrschaft begründen? 8. Inwiefern war Goethes Kindheit vom Glück reich begünstigt?

U IIa.

1. „Was unten tief dem Erdensohne Das wechselnde Verhängnis bringt, Das schlägt an die metall'ne Krone, Die es erbaulich weiterklingt“. 2. Wodurch war Friedrich II. seinen Feinden überlegen? 3. Worauf beruht die Bedeutung Westfalens? 4. Welche Gedanken erweckt der Anblick der Hohenstaufenburg beim Beginn der Freiheitskriege? 5. Welche Bedeutung hat die erste Szene von Schillers „Tell“ für den Gang der Handlung? 6. Welchen Anteil haben die Frauen an der Befreiung der Schweiz? (Nach Schillers Tell.) 7. Wie erzieht Tell seine Kinder? 8. „Nur in der eigenen Kraft ruht das Schicksal jeder Nation“. (Moltke.) 9. Welche ritterlichen Tugenden zeigt Götz von Berlichingen? 10. Wie schildert Goethe im Götz das Verhältnis zwischen Rittern, Fürsten und geistlichen Herrn?

U IIb.

1. Eine Feuersbrunst. (Frei nach Schiller.) 2. Friedrich der Große als Feldherr. 3. Der Besuch einer Zechen. 4. Die Rettung Baumgartens durch Tell. 5. Die Rütli Szene. 6. Die Ursachen von Preußens Fall im Jahre 1806. 7. Welche Umstände bewirkten die Wiedergeburt Preußens? 8. Welchen Gang nimmt die Handlung im ersten Aufzuge der Jungfrau von Orleans? 9. Die Gestaltung der norddeutschen Tiefebene. 10. Prüfungsaufsatz.

U IIc.

1. „Bonntag ist's, in Frühlingstagen Nach dem Wanderstab zu greifen.“ 2. Welche Vorteile gewährt die gemäßigte Zone ihren Bewohnern? (Klassenaufsatz.) 3. „Wohltätig ist des Feuers Macht“. 4. Die Ursachen der französischen Revolution. (Klassenaufsatz.) 5. Der Feierabend. 6. Welchen Gang nehmen die Verhandlungen auf dem Rütli? (Klassenaufsatz.) 7. Der Anteil der Frauen an der Befreiung der Waldstätte. (Klassenaufsatz.) 8. Kassandras Klage. 9. Warum haben die Deutschen den Rhein so lieb? 10. Prüfungsaufsatz.

Französische Aufsätze.

O I.

1. L'invention de l'aérostат. 2. Comment Stein et Scharnhorst ont-ils mérité de la Prusse? 3. Quelle influence les écrivains français ont-ils exercée en Europe au dix-huitième siècle? 4. Corneille, sa vie et son œuvre. (Klassenaufsatz.) 5. Le soulèvement de l'Allemagne en 1813. 6. Prüfungsaufsatz.

U I.

1. Aperçu des événements de la Révolution française depuis l'ouverture des États généraux jusqu'à la fête de la Fédération (d'après Barrau). 2. Décrivez les préparatifs que M. Harpagon fait pour son dîner („L'Avare“, III, 1). (Klassenaufsatz.) 3. Dénouement de la comédie de l'Avare. 4. Retraite du 7^e corps d'armée français de Mulhouse à Belfort (d'après Zola, „La Débâcle“). (Klassenaufsatz.) 5. L'agriculture française. 6. La marche du 7^e corps de Reims à Sedan (d'après Zola, „La Débâcle“). (Klassenaufsatz.)

O IIa.

1. Expliquez les événements politiques sur lesquels repose la comédie de Sandeau „Mademoiselle de la Seiglière“. 2. Analyser le premier acte de la comédie de Sandeau „Mademoiselle de la Seiglière“. (Klassenaufsatz.) 3. Quels sont les traits

les plus caractéristiques du Marquis de la Seiglière? 4. Le Thermomètre. (Klassenaussatz.) 5. Position, Formation et Climat de Sainte-Hélène (d'après Thiers, „Napoléon à Sainte-Hélène“). 6. Le chêne. (Klassenaussatz.)

O IIb.

1. La chute du premier empire. 2. Révocation de l'Édit de Nantes. (Klassenaussatz.) 3. Résumé du troisième acte de „Mademoiselle de la Seiglière“. 4. Architecture ogivale. (Klassenaussatz.) 5. Causes de la rupture entre Napoléon et Hudson Lowe (d'après Thiers, „Napoléon à Sainte-Hélène“). 6. Les ressources de la Normandie.

Lektüre.

O I.

Goethe. Gedichte: (Prometheus, Das Göttliche, Meine Göttin, Epilog zu Schillers Glocke, Die erste Epistel, Kleinere Gedichte), Dichtung und Wahrheit, Hermann und Dorothea. Privatim: Faust, Egmont, Götz von Berlichingen. — Schiller: Kulturhistorische und philosophische Gedichte. (Spaziergang, Licht und Wärme, Breite und Tiefe, Kolumbus, Der Antritt des neuen Jahrhunderts, Die Worte des Glaubens und des Wahns; literarische Gedichte: Die deutsche Muse, Wilhelm Tell, Das Mädchen von Orleans, Shakespeares Schatten, An Goethe. Kleinere Gedichte aus den Botivtafeln.) Privatim: Verbrecher aus verlorener Ehre, Braut von Messina, Wallenstein. Prosaschriften von Schiller. W. v. Humboldt, Charakteristik Schillers. Privatlektüre: Jeder liest nach eigener Wahl einen Dichter unserer Zeit (Frenssen, Freytag, Herzog, Otto Ernst u. a.).

U I.

Literatur von Luther bis Lessing (Auswahl). Lessing: Laokoon, Hamburgische Dramaturgie (Auswahl), Minna von Barnhelm, Emilia Galotti. Privatlektüre: Kleist: Hermannsschlacht. Lessing: Nathan. Treitschke: Lessing.

O IIa.

Hildebrandslied, Nibelungenlied, Parzival (Auswahl), Gedichte Walthers von der Vogelweide. — Goethes Egmont. Schillers Abhandlung: Über Egmont, Trauerspiel von Goethe. Schillers Antrittsrede: Shakespeares Julius Caesar. Otto Ludwigs Erbfürster. Was heißt und zu welchem Ende studiert man Universalgeschichte?

O IIb.

Hildebrandslied. Nibelungenlied. Kudrun. Parzival. Gedichte Walthers von der Vogelweide. Neuere Literatur: Goethe: Götz von Berlichingen, Egmont, Einige Gedichte, Dichtung und Wahrheit in Auswahl. Hebbel: Nibelungentrilogie, Ästhetische Schriften.

U IIa.

Eleusisches Fest, Siegesfest, Cassandra, Lied von der Glocke. Lesefeststücke verschiedenen Inhalts. Die Dichter der Befreiungskriege: E. M. Arndt, Körner, Schenkendorf, H. v. Kleist, Friedr. Rückert, de la Motte-Fouqué. Dramen: Wilhelm Tell und Götz von Berlichingen. Privatlektüre: Die Räuber, Minna von Barnhelm.

U IIb.

Wie in U IIa. Außerdem: Die Klage der Ceres. Lesestücke verschiedenen Inhalts. Dramen: Wilhelm Tell, Die Jungfrau von Orleans. Privatlektüre: Lessings Minna von Barnhelm und Goethes Götz von Berlichingen.

U IIc.

Schillers kulturhistorische Gedichte: Eleusisches Fest, Siegesfest, Klage der Ceres, Das Mädchen aus der Fremde, Cassandra, Lied von der Glocke, Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans. Dichter der Befreiungskriege: Ernst Moritz Arndt, Theodor Körner, Ludwig Uhland, Max von Schenkendorf, Friedrich Rückert. — Felix Dahn: Die rote Erde. Privatlektüre: Lessings Minna von Barnhelm, Goethes Götz von Berlichingen.

Reifeprüfung Ostern 1909.

1. **Deutscher Aufsatz:** Heimatliebe und Wandertrieb.
2. **Französischer Aufsatz:** Exposez les réformes de l'Assemblée constituante.
3. **Englische Arbeit:** Text nach Stuart Mill's „On Liberty“.
4. **Mathematische Prüfungsarbeit:**
 1. Nachdem die Abszisse des Krümmungsmittelpunktes der Parabel $y^2 = 2p x$ abgeleitet ist, soll der Krümmungskreis für den Scheitel der Parabel $y^2 = 6x$ gezeichnet werden.
 2. Die Lage des Schwerpunktes für die Kreisquadrantenfläche vom Radius r zu bestimmen.
 3. Die Entfernung zwischen Darmstadt ($\varphi_1 = 49^\circ 32' 20''$, $l_1 = 8^\circ 39' 39''$) und Paris ($\varphi_2 = 48^\circ 50' 11''$) beträgt 63,75 geographische Meilen. Wie groß ist die geographische Länge von Paris, und wieviel beträgt der Zeitunterschied dieser Städte?
 4. Die Gerade $3x - 2y = 0$ ist Durchmesser der Ellipse $\frac{x^2}{4} + \frac{y^2}{3} = 1$. Welches ist die Gleichung des konjugierten Durchmessers? Wie lang sind die halben konjugierten Durchmesser?
5. **Naturwissenschaftliche Arbeit:** Der kohlen saure Kalk, seine Eigenschaften und technische Anwendung und seine Bedeutung für die anorganische und organische Natur.

Bemerkungen und Nachträge.

a) Befreiungen vom Religionsunterricht

traten nur dann ein, wenn der Konfirmandenunterricht gleichzeitig mit dem Religionsunterricht der Schule stattfand.

b) Jüdischer Religionsunterricht.

1. Abteilung (VI V) 2 St. a) Biblische Geschichte: Von der Gesetzgebung am Sinai bis zum Tode Salomos. b) Religionslehre: Besprechung der Feiertage und ausgewählter Gebetsstücke.

2. Abteilung (IV U III) 2 St. a) Biblische Geschichte: Von der Teilung des Reiches bis zur Zeit Esras und Nehemias. b) Religionslehre: Ausgewählte Stücke aus dem Pentateuch.

3. Abteilung (OIII UII) 2 St. a) Bibellesen: Die Propheten Amos, Hosea, Jesaja, Jeremia. b) Nachbiblische Geschichte: Geschichte der Juden von der Vertreibung aus Spanien (1492) bis zur Gegenwart.

4. Abteilung (OII—OI) 1 St. Religionslehre: Glaubens- und Pflichtenlehre.

c) Mitteilungen über das Turnen.

Die Anstalt besuchten im Winter 733 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnen überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	52	8
Aus anderen Gründen:	6	
Zusammen:	58	—
Also v. d. Gesamtzahl d. Schüler:	7,9%	

Die 23 Klassen der Anstalt waren zu 18 Turnabteilungen zusammengezogen; zur kleinsten von diesen gehörten 30, zur größten 47 turnende Schüler. Eine besondere Vorturnerstunde bestand nicht. Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 36 Stunden angelegt. Ihn erteilten die Herren Hufenbecher, Delsen, Ede, Menzel, Ribbert und Steimbrenner.

Die Anstalt besitzt eine Turnhalle dicht neben dem Hauptbau zur alleinigen Benutzung. Turnspiele wurden in allen Abteilungen innerhalb der Turnstunden auf dem nahe gelegenen Spielplatz am Stadtpark vorgenommen. Außerdem wurde allen Schülern Gelegenheit gegeben, in den Pausen an den Geräten zu turnen und frei zu spielen; auch spielte eine größere Zahl Schüler in der schulfreien Zeit unter sich auf dem Schulhofe und den Spielplätzen, die ihnen zur Verfügung gestellt wurden. Erfreulich ist es, daß unsere Schüler gelernt haben, sich aus sich selber, ganz freiwillig, ohne Leitung eines Lehrers zum Spielen zusammenzutun.

Die städtische Schwimmanstalt gibt im Sommer und Winter den Schülern Gelegenheit zum Baden und Schwimmen.

Freischwimmer sind 187 Schüler, d. s. 26% der Gesamtschülerzahl. Die Zahl der Schüler, die im vergangenen Jahre Schwimmen gelernt haben, beträgt 23.

d) Gesang.

A. Klassengesang. VI A, B, C und D vereinigt. 2 St. Kenntnis der Notennamen, Notenwerte, Taktarten, Pausen u. s. w. Leichte Übungen im Treffen von Intervallen und im Singen nach Noten. Zweistimmiger Gesang von Volksliedern. 107 Schüler, dispensiert 54. Bochumer Liederbuch.

V A, B und C vereinigt. 1 St. Fortsetzung der Übungen von Sexta; Dur und Moll. Zweistimmiger Gesang von Volksliedern. 87 Schüler, dispensiert 49. Bochumer Liederbuch.

B. Chorgesang. 2 St. 94 Schüler aus den Klassen OI—V sangen vierstimmige Chöre. (Besetzung: Sopran, 1. Alt, 2. Alt und Baß.)

e) Wahlfreier Unterricht im Lateinischen von OII—OI.

(Wöchentlich 2 Stunden).

Es beteiligten sich daran 40 Schüler und zwar 24 in OII, 7 in UI und 9 in OI. Behandelt wurden in OII die regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre, in UI die unregelmäßigen Verben und das Wichtigste aus der Kasus- und Tempuslehre, das Wichtigste aus der Satzlehre.

Lektüre: OII Nepos, Vitae (Auswahl).

UI Caesar, B. G. I. c. 30—51; II. c. 1—28.

OI Caesar, B. G. VII. (Ausgewählte Abschnitte); Tacitus, Germania; Horaz, einige ausgewählte Oden.

Zu diesem Unterricht sind nur solche Schüler zuzulassen, die in den lehrplanmäßigen Fächern voll genügen und nach ihrer Begabung Gewähr dafür leisten, daß sie ein Mehr an Arbeit ohne große Mühe zu bewältigen imstande sind.

Befreiungen von verbindlichen Lehrfächern zu Gunsten der Teilnahme am Lateinunterrichte sind ausgeschlossen; ausnahmsweise darf jedoch gestattet werden, daß zum Lateinunterrichte zugelassene Schüler, welche am wahlfreien Unterrichte im Linearzeichnen teilzunehmen wünschen, während der Dauer ihrer Teilnahme am Lateinischen und am wahlfreien Zeichenunterrichte vom Unterrichte im Freihandzeichnen befreit werden.

Für die Befreiungen und die Zuerkennung des Reifezeugnisses kommen die Leistungen im Lateinischen nicht in Betracht. Jedoch kann am Schlusse des Reifezeugnisses auf das besondere Zeugnis hingewiesen werden, welches dem Schüler in dem mit Erlaubnis des Kgl. Pr.-Sch.-R's. eingerichteten Lateinunterrichte ausgestellt worden ist. (Min.-Verf. v. 20. Juli 1904).

f) Stenographie.

An dem vom Zeichenlehrer Herwig in wöchentlich 2 Stunden erteilten Unterricht im System Gabelsberger nahmen 9 Schüler der oberen Klassen und 40 Schüler der Obertertia teil. Bei einem abgehaltenen Wett schreiben erhielten folgende Schüler Preise: Rich. Bolender UI (3. Preis), Adolf Busse O IIIc (1. Preis) und Ernst Bußmann O IIIc (1. Preis).

Verzeichnis der Lehrbücher,

die im Schuljahr 1909/1910 gebraucht werden.

Sexta.

Religion:	a) Evangelische.		
		Schulgesangbuch (Baedeker, Essen)	geb. Mk. 0.40
		Gedächtnisstoff	" 0.20
		Halfmann-Köster, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht, 1. Teil	" 2.25
b) Katholische.		Biblische Geschichten für katholische Schulen	" 0.75
		Diözesan-Katechismus	" 0.45
		Diözesan-Gesangbuch	" 1.50
c) Jüdische.		Sondheimer, Biblische Geschichten, 1. Teil	" 0.60
		Bußmann, Deutsches Lesebuch, 1. Abteilung	" 2.75
Deutsch.		Leitfaden der deutschen Sprachlehre	" 1.10
Französisch.		Blöz, Elementarbuch, Ausgabe C	" 2.50

Mathematik.	} Wie in U III.	
Naturbeschreibung.		
Physik.		Poste, Unterstufe der Naturlehre, Ausgabe B (ohne Chemie) Mf. 2.40

Unter-Sekunda.

Religion.	a) Evangelische. Wie in U III.	
	b) Katholische.	
	König, Handbuch für den kath. Religionsunterricht in den mittleren Klassen "	3.00
	c) Jüdische. Wie in O III.	
Deutsch.	} Wie in O III.	
Französisch.		
Geschichte.		
Erdfunde.	Sendlich, Schulgeographie, Ausgabe D, 5. Heft "	0.85
Mathematik.	Wrobel, Übungsbuch	} Wie in O III.
	Koppe-Diedmann, Geometrie	
	Gauß, Fünfstellige logarithmische Tafeln "	
Naturbeschreibung.	} Wie in O III.	
Physik.		
Chemie.		Levin, Methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Chemie "

Ober-Sekunda.

Religion.	a) Evangelische.	
	Galfmann-Köster, 3. Teil "	2.50
	Neues Testament "	0.50
	b) Katholische.	} Wie in U II.
	c) Jüdische.	
Deutsch.	Hopf und Paulsied, Lesebuch für Obersekunda "	
Französisch.	} Wie in U II.	
Englisch.		
Geschichte.		Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, 3. Teil "
Erdfunde.	Sendlich, Schulgeographie, Ausgabe D, 7. Heft "	0.80
Mathematik.	Wrobel, Übungsbuch zur Arithmetik und Algebra, 2. Teil "	2.40
	Gauß, Fünfstellige logarithmische Tafeln (wie in U II).	
	Koppe-Diedmann, Geometrie, 2. Teil "	2.40
Physik.	Poste, Oberstufe der Naturlehre "	4.00
Chemie.	Vorscheid, Anorganische Chemie (neueste Auflage) "	4.10
Latein (wahlfrei).	Ostermann-Müller-Michaelis, Lateinisches Übungsbuch. Ausgabe für Reformschulen "	3.00

Unter-Prima.

Religion.	Wie in O II.	
Deutsch.	Hopf und Paulsied, Lesebuch für Prima "	3.30
Französisch.	} Wie in O II.	
Englisch.		
Geschichte.		Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, 4. Teil "
Erdfunde.	Wie in O II.	
Mathematik.	Wie in O II. Dazu Koppe-Diedmann, Geometrie, 3. Teil "	3.00
Physik.	} Wie in O II. Dazu	
Chemie.		Dannemann, Leitfaden für den Unterricht im Laboratorium "
Latein (wahlfrei).	Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch, 4. Teil, 1. Abt. "	2.40
	Harre-Becher, Hauptregeln der lateinischen Syntax "	1.60

Ober-Prima.

Geschichte.	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, 5. Teil. "	2.40
	Die übrigen Bücher wie in U I.	

Französische und englische Wörterbücher,

die zur Anschaffung von Obertertia ab empfohlen werden;

Spezialwörterbücher dürfen von Untersekunda ab nicht mehr gebraucht werden.

Französisch.	Thibaut-Kabisch	Mk. 10.00
Englisch.	Thieme-Preußner, Kleine Ausgabe	" 7.20
	Elwell	" 5.50

In den fremden Sprachen werden gelesen 1909/1910:

a) Im Französischen.

U III.	Chalamet, At travers la France (Weidmann)	Mk. 1.40
O III.	Erckmann-Chatrion, Vier Erzählungen aus Contes populaires (Ausg. B, Velhagen)	" 0.80
U II.	Daudet, Ausgewählte Erzählungen (Rühtmann)	" 0.80
	Séguir, Moscou et le passage de la Bérézina (Velhagen)	" 1.20
O II.	Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière (Velhagen, Reform-Ausg.)	" 1.60
	Barrau, Histoire de la Révolution française (Velhagen)	" 1.30
U I.	Molière L'Avare.	
	Zola, Le cercle de fer (Freitag)	" 1.50
	La France. Choix de lectures (Freitag)	" 1.20
O I.	Molière, Les Femmes savantes.	
	Taine, Napoléon Bonaparte (Weidmann)	" 1.40

b) Im Englischen.

O III.	Scott, Tales of a Grandfather (Velhagen)	" 0.90
U II.	Irving, Tales from the Sketch-Book (Renger)	" 1.10
	Hughes, Tom Brown's School-Days (Perthes)	" 1.20
O II.	Shakespeare, Macbeth.	
	Dickens, A Christmas Carol.	
U I.	Shakespeare, Richard II.	
	Macaulay, The English Revolution 1688—89 (Freitag)	" 1.60
O I.	Stuart Mill, On Liberty (Weidmann)	" 1.20
	Shakespeare, Hamlet.	

Lehrmittel für den Zeichenunterricht.

1. Freihandzeichnen.

Quinta.	Kleiner Block mit Stehvorrichtung und weißer Papiereinlage von 0.50 Mk. an	
	Backpapiereinlage dazu	0.10 "
	*Farben: Chromgelb, Carminlack, Preussisch Blau, Gebr. Siena,	
	Zinnober, Vandykbraun (je 25 Pfg.)	1.50 "
	Doppelpinsel	0.50 "
	Weiches Gummi und Knetgummi (je 10 Pfg.)	0.20 "
	Weißtisch Nr. I und II	0.20 "
	Zeichenkohle	0.10 "
Pastellkreide	von 0.50 "	
Skizzenbuch	0.50 "	
Quarta.	Wie in Quinta.	
	*Farben dazu: Hookers Grün I, Lichter Ocker I, Indisch Rot, Indisch	
Unter-Tertia.	Gelb (je 25 Pfg.)	1.25 "
	Großer Block mit bestem Tonpapier	1.25 "
	Papiereinlagen dazu: Backpapier und weißes Papier	0.55 "
	*Farben zu den früheren: Kobaltblau, Cadmium hell, Saftgrün, Indigo	1.50 "
Ober-Tertia.	Alle anderen Gegenstände wie früher.	
	Wie in Unter-Tertia.	

Unter-Sekunda bis Prima.	*Hinz. Farben: Sepia, Ultramarinblau	0.75	Mf.
	Wie früher. Der große Block auch mit Ingres-Papiereinlage	0.50	"
	*Farben zu den früheren: Stil de grain, Paynes Grau, Carmin, Neutraltinte	1.25	"
	Nach Bedarf ein Block mit Aquarell-Malpapier (Wbatmann).		
	*Statt des zusammenstellbaren Farblastens kann auch ein solcher mit 12 Knöpfchenfarben benutzt werden	1.35	"

2. Linearzeichnen.

Reißbrett	2.50	Mf.
Reißschiene	0.70	"
2 Dreiecke (je 35 Pfg.)	0.70	"
Reißzeug	von 3.50	" an
Seftzwecken	0.10	"
Fusche: schwarz, rot, blau und grün (je 25 Pfg.)	1.00	"

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der vorgelegten Behörden.

Das Provinzial-Schulkollegium in Münster sandte folgende Verfügungen:

2. März 1908: Selbständige Zeichnungen der Schüler der beiden oberen Klassen der Oberrealschule verschaffen den Inhabern erhebliche Zeitersparnis und Vorteile beim Studium an den technischen Hochschulen.
26. März 1908: Die amtlichen Vorschriften über körperliche Züchtigung werden aufs neue in Erinnerung gebracht.
31. Mai 1908: Über den Turnunterricht in den höheren Schulen. Anerkennung der Leistungen. Notwendig ist: 1. ein Stoffverteilungsplan, 2. daß geeignete Turnlehrer das Turnen leiten, 3. daß möglichst wenige Schüler dispensiert werden. Wünschenswert ist besondere Turnkleidung.
22. Juli 1908: Befreiungen vom Turnen: weiter Schulweg, Nachenkatarth, Bleichsucht, Muskelschwäche sind keine ausreichenden Gründe für die Befreiung vom Turnen.
28. Juli 1908: In Anschluß an ein in Westfalen eingeführtes Schulbuch wird darauf hingewiesen, daß, wenn sehr große Änderungen in neuen Auflagen eintreten, das Provinzial-Schulkollegium die Entscheidung darüber hat, ob das Buch beibehalten wird oder nicht.
29. Juli 1908: Warnung vor dem Gebrauch von Spezialwörterbüchern, durch welche den Schülern der eigentlich geistbildende Teil der vorbereitenden Arbeit vorweggenommen wird.
2. August 1908: Oberlehrer Rodde erteilt zwei Unterrichtsstunden an der kaufmännischen Schule, desgleichen Zeichenlehrer Herwig. I, 5048.
30. September 1908: I, 6052. Ministerium, 14. September 1908; U II, 2744. Neuordnung des Linearzeichnens, das teilweise der Mathematik zugewiesen wird.
22. November 1908: Im Probejahr oder Seminarjahr stehende Kandidaten dürfen sich um anderwärts ausgeschriebene Stellen nicht bewerben (U II, 1921; 12. Juli 1904. Zentralblatt 1904, Seite 491).
15. Februar 1909, I, 641: Berlin U II, 220. Änderung in der Ordnung der Reifeprüfung.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

1. Kuratorium.

Das Kuratorium besteht aus folgenden Mitgliedern:

- Ständige: 1. Oberbürgermeister Graff, Vorsitzender.
 2. Der Direktor der Oberrealschule.
 Wechselnde: 1. Fabrikbesitzer Balcke.
 2. Kaufmann Lächtermann.
 3. Ingenieur Maß.
 4. Ingenieur Rump.
 5. Kaufmann Rosenstein.

2. Lehrer-Kollegium.

Am 2. März 1909 entschlief der frühere Direktor der Oberrealschule, Herr Wilhelm Liebhold in Berlin im 71. Lebensjahre. Von 1882—1899 hat er die Oberrealschule mit großem Erfolge geleitet und seine ganze Manneskraft in diesen Jahren der Entwicklung der Schule für deren Gedeihen eingesetzt. Nur noch 7 von den jetzigen 34 Lehrern der Schule haben mit ihm zusammengearbeitet. Die Geschichte der Oberrealschule ist aber dauernd mit dem Namen Liebhold verknüpft. Ehre seinem Andenken!

Abgang: Zum 1. April 1908 verließen uns die Oberlehrer Dr. Gierig und Hübner, die Kandidaten Linnentamp und Dr. Franzmeier. Darüber ist im vorigen Programm berichtet worden. — Am 1. Oktober hat uns Zeichenlehrer Dahlke verlassen, um sich ganz dem Künstlerberuf zu widmen; zu gleicher Zeit trat aus Zeichenlehrer Grunewald, der die Leitung der gewerblichen Fortbildungsschule in Bochum übernahm. Den abgehenden Lehrern ist die Schule zu Dank verpflichtet, besonders dem letzteren für seine Wirksamkeit an unserer Anstalt; er hat es verstanden, die Schüler für die Aufgaben des Zeichnens zu begeistern, und hat so ihr Können auf eine hohe Stufe gebracht. — Vom 1. März ab wurde Oberlehrer Dr. Kaiser beurlaubt, um eine Kreis Schulinspektorstelle in Dortmund-Land kommissarisch zu übernehmen.

Zugang: Mit Beginn des Schuljahres traten neu ein in unser Kollegium Dr. Meyer, Dr. Engler, Dr. Petermann und Dr. Wieneke; die Seminar-kandidaten Hartmann, Dr. Rösener und Wangemann übernahmen Unterricht in Sexta und Quinta. — Kandidat Steinbrenner übernahm vom 1. Oktober ab eine Anzahl Stunden. — Zum 1. Oktober trat ferner ein Oberrealschullehrer Ribbert, der bisher am Realgymnasium in Lippstadt wirkte; er ist in erster Linie deshalb an die Oberrealschule berufen worden, damit er das Turnen und die Spiele leitet.

Beurlaubungen: Längere Beurlaubungen haben nicht stattgefunden.

3. Schüler.

Der Gesundheitszustand der Schüler war ein guter; den gesundheitlichen Verhältnissen wurde die größte Sorgfalt gewidmet.

4. Revisionen und Prüfungen.

Am 14.—16. Juli unternahm Provinzial-Schulrat Professor Dr. Norrenberg die Schule einer Revision. — Am 24. Juli revidierte Professor Jung aus Cassel im Auftrage des Ministers den Zeichenunterricht. — Zum Herbst waren mehrere Externeer zur Reifeprüfung angemeldet; sie erschienen aber nicht zu derselben. Die mündliche Reifeprüfung unserer Abiturienten fand am 12. und 13. März statt. Allen 21 Oberprimanern konnte die Reife zugesprochen werden. Den Vorsitz führte am ersten Tage der Dezerent des Provinzial-Schulkollegiums, Direktor Schickhelm, am zweiten Tage der Unterzeichnete.

5. Ferien, Ausflüge, Feiern.

Am 4. Juli fiel der Unterricht aus, da der größere Teil des Lehrerkollegiums sich an dem Philologentage in Dortmund beteiligte. Der Direktor der Oberrealschule hielt hier einen Vortrag über „die freiere Gestaltung des neu sprachlichen Unterrichts.“ Er führte aus: „Zwei Fragen sind es, die jetzt für unsere höheren Schulen von Bedeutung sind. Die erste ist, daß jede Schulart für sich, und wiederum jede einzelne Schule so viel Freiheit bekomme, daß sie imstande ist, ihre Eigenart möglichst auszubilden. Der neu sprachliche Unterricht hat besonders für die Realgymnasien und Oberrealschulen diese Frage zu lösen, da er vor allem diesen Anstalten ihr eigentümliches Gepräge gibt. — Die zweite Forderung ist, daß der Unterrichtsplan auf der oberen Stufe so gestaltet werde, daß die Schüler mehr als bisher zu freier Selbstbetätigung in den Fächern, zu denen ihre Anlage und Neigung sie treiben, angeregt werden. Versuche solcher Art sind gemacht worden, auch an der Oberrealschule in Bochum; solche Versuche sind notwendig in unserer Zeit. Im neu sprachlichen Unterricht hat bisher zu sehr die Frage nach der Methode geherrscht; man hat die wissenschaftlich treibende, die den inneren Menschen bildende Kraft zu wenig berücksichtigt. Das muß jetzt ins Auge gefaßt werden. Der grammatische Unterricht in den oberen Klassen läßt sich wissenschaftlicher gestalten, zumal wenn die Grammatiken, die jetzt nur trockene Auszüge sind, ein persönliches und wissenschaftliches Gepräge durch ihre Verfasser erhielten, wie es in den Lehrbüchern der Naturwissenschaft schon längst der Fall ist. Die Lektüre darf nicht mehr nach dem äußeren Gesichtspunkt des Interessanten, sondern nach dem der innerlich bildenden Kraft ausgewählt werden. Der Vortragende hat eine Schrift des englischen Philosophen und Politikers John Stuart Mill (On Liberty) den deutschen Schulen durch eine Ausgabe zugänglich gemacht. Würde eine der beiden fremden Sprachen auf der oberen Stufe als Hauptfach und die andere als Nebenfach erscheinen, so würde auch mehr Zeit sein, um die Schüler in große abgeschlossene Gedankengebiete einzuführen, um sie zu selbständigen Studien anzuregen. Wünschenswert ist es, um diese Ziele zu erreichen, daß die Hochschullehrer der neueren Sprachen mit den Lehrern der höheren Schulen mehr als bisher gemeinsam an der freieren Gestaltung des Unterrichts und so an der ernstesten intellektuellen und ethischen Ausbildung der Schüler arbeiten.“

Die Ferien waren die für Westfalen angelegten. Der Sommerausflug fand am 21. Juli statt. An den Turnwettspielen der höheren Schulen Westfalens am 5. August in Hamm beteiligte sich auch unsere Schule; Professor Beyse und die Oberlehrer Hufenbecher und Delsen haben es verstanden, in den oberen Klassen einen mutigen, starken Turngeist zu erwecken und zu pflegen. Folgende Schüler erhielten für ihre Leistungen Kränze: Fricke, Friemann U I, Coers O II, Langenbach U II. Zum Eislauf wurden mehrere Stunden freigegeben; auch wurde das Turnen im Winter möglichst zum Eislaufe benutzt. — Am 29. Oktober besuchten die Schüler der oberen Klassen die Vorstellung einer französischen Theatertruppe; gegeben wurde: *Le Malade imaginaire* von Molière und *Mademoiselle de la Seiglière* von Sandeau. Die Stücke waren vorher im Unterricht gelesen worden.

— Die Feier von Kaisers Geburtstag fand am 26. Januar, abends $\frac{1}{2}$ 6 Uhr, statt. Die Deklamationen gruppierten sich um das Thema: Westfalens Dichter und Westfalen in der Dichtung. Die Festrede hielt Dr. Meyer. Er sprach über das deutsche Volkslied und dessen Pflege in unserer Zeit. Er führte folgendes aus: „Blüte und Verfall des Volksliedes sind abhängig von politischen und sozialen Strömungen. Mit dem nationalen Aufschwung erwacht nach dem Dornröschenschlaf auch das Volkslied zu neuem Leben. Aber seine Träger sind nicht mehr die Bürger; Bauern und Soldaten sind seine Hüter geworden. Gegenseitig ergänzen sie ihren Liederbestand, vom Lande kommen die uralten Lieder in die Kaserne, aus der Kaserne kommen die vielfach von tiefem Sehnen nach bescheidenem Glück im kleinen Kreise oder dem warm empfundenen Schmerze um die Lieben in der Ferne und die Kameraden im Feindesland erfüllten Lieder in die häuerlichen Kreise. Straßenlied und sentimentale Opermelodie erklingt zwar allenthalben, kann aber das alte Lied nicht verdrängen. Es wurzelt zu tief. Und nachweisen läßt sich, daß der Liederchatz sich mehrt. Deutsche Krieger sangen in Südafrika nach der Melodie des „Wilhelmus von Nassauen“ ein Lied zu Ehren ihres Anführers „Graf Zeppelin aus Schwaben.“ So scheinen aus dem geborstenen Stamme des einst so mächtigen Liederbaumes zum Heile unseres Volkstums neue grüne Zweige zu sprießen. Denn Volkslied pflegen, heißt Volkstum pflegen. Das hat auch Kaiser Wilhelm II., als echter Deutscher, wohl erkannt und die Pflege des Volksliedes gewünscht. Unsere Pflicht ist es, dem bescheidenen Kinde unseres Volksgestes Interesse und Liebe entgegen zu bringen, zum Heile des Deutschtums und unseres Vaterlandes.“ — In den Pfingstferien unternahm Zeichenlehrer Herwig mit 9 Schülern der oberen Klassen eine 8 tägige Wanderfahrt. Dieselbe sollte der zeichnerischen Ausbildung der Schüler dienen und wurde darum in eine der schönsten, von der Industrie möglichst unberührten Gegenden unseres Vaterlandes verlegt. Die Fußwanderungen begannen in Bingen. Sie brachten die Teilnehmer, an der schönen Nahe entlang, in die alten, romantisch gelegenen Städtchen Kreuznach und Münster a./St. bis nach Altenbamberg in der Pfalz mit seiner herrlichen Umgebung. Ganz versteckt im Walde, am Abhange der Altenbaumburg gelegen, war dieses stille Dörfchen für malerische Studienzwecke sehr geeignet, besonders da auch einige andere alte Dörfchen und Burgen, wie die Ebernburg, Schloß Montfort u. a., leicht zu erreichen waren. Nach kurzem Aufenthalt wanderten die Schüler an den Rhein, um die an seinen Ufern besonders reizvoll gelegenen Burgen und Städtchen aufzusuchen. Zwei kleine Dampferfahrten unterbrachen die Wanderungen, die in Bonn endigten. Bei allem Frohsinn, der während der Studienfahrt herrschte, waren die Schüler doch über Erwarten eifrig bemüht, durch Anfertigung vieler, zum Teil muster-gültiger Zeichnungen die ihnen hier gebotene Gelegenheit einer nicht mit Schulzwang verbundenen Ausbildung auszunutzen. Als Maler, als fahrende Scholasten zogen sie dahin, mit ihren Skizzen sich zugleich eine bleibende Erinnerung schaffend an diese schönen Stunden ihrer Schulzeit. Mancher Teilnehmer mag auch als reifer Mann später noch gern an diese Fahrt, auf welcher er vielleicht einen Freundschaftsbund fürs Leben geschlossen hat, zurückdenken. Die angefertigten Arbeiten wurden in einer Ausstellung einem größeren Publikum zugänglich gemacht und auch zahlreich besichtigt.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztafel für das Schuljahr 1908/09.

	O I		U I		O II			U II			O III			U III			IV			V				VI				Zuf.
			a	b	a	b	c	a	b	c	a	b	c	a	b	c	a	b	c	a	b	c	a	b	c	d		
Bestand am 1. Febr. 1908	10	30	20	21	23	24	24	27	30	29	35	33	37	39	36	36	36	37	36	44	44	40	42	733				
Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1907/08	10	1	14		28			3	3	3	6	5	1	4	6	8	4	3	3	6	3	3	4	118				
Zugang durch Verletzung Ostern 1908	21	25	53		67			28	25	29	26	24	20	30	29	28	44	42	38	—	—	—	—					
Zugang durch Aufnahme	—	3	9		4			1	1	—	—	—	—	—	3	2	—	1	1	37	29	33	35	159				
Frequenz zu Anfang 1908/09	21	28	24	25	26	26	27	32	33	34	27	27	27	39	38	38	46	48	44	42	39	43	40	774				
Zugang im Sommer	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	3	—	—	—	1	—	—	7				
Abgang im Sommer	—	2	4	2	6	5	4	2	1	2	—	—	—	—	2	1	—	2	2	1	2	2	—	40				
Zugang zu Michaelis durch Aufnahme	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3				
Frequenz zu Anfang des Winters 1908/09	21	27	21	23	20	22	23	30	32	32	28	28	27	39	37	37	49	46	42	41	38	41	40	744				
Zugang im Winter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1				
Abgang bis 1. Febr. 1909	—	—	—	4	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	1	—	1	—	12				
Frequenz am 1. Febr. 1909	21	27	21	19	20	22	23	29	31	32	28	28	28	39	37	36	49	43	42	40	38	40	40	733				
Durchschnittsalter am 1. Februar 1909	19,4	18,1	17,3	17,4	16,3	16,3	16,7	15,7	15,7	15,4	14,7	14,8	14,8	13,6	13,6	13,4	12,5	12,4	12,4	11,3	11,7	10,9	11,5					

Die Gesamt-Frequenz belief sich auf 785 Schüler.

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Jüd.	Diff.	Einb.	Ausw.	Ausl.
1. Anfang des Schuljahres 1908/09	542	196	32	4	587	186	1
2. Anfang des Winters 1908/09	522	187	31	4	570	173	1
3. Am 1. Februar 1909	516	183	30	4	563	169	1

3. Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst
 erhielten Ostern 1908 51 Schüler,
 Herbst 1908 14 Schüler.

4. Übersicht über die Abiturienten.

Nr.	Namen	Geburts-			Glaubens- bekenntnis	Des Vaters			Zeit des Aufenthalts			Studium oder Beruf
		Tag	Jahr	Ort		Name	Stand	Wohnort	in der Schule seit	in I seit D.	in OI seit D.	
1.	Bideau, Robert	6. 3.	1889	Langendreer	kath.	Mathias	Bureau- beamter	Langen- dreer	D. 06	07	08	Natur- wissenschaften. Germanistik.
2.	Brandenburg, Paul	5. 1.	1890	Bochum	ev.	Paul	Ober- ingenieur	Bochum	D. 01	07	08	Medizin.
3.	Cranen, Ernst	2. 6.	1890	Hofftede	ev.	Heinrich	Landwirt	Bochum	D. 00	07	08	Germanistik.
4.	Dickhaus, Otto	15. 5.	1889	Lennepe	ev.	Otto	Kaufmann	Bochum	D. 99	07	08	Hüttenfach.
5.	Dreyer, Artur	17. 9.	1888	Bochum	ev.	August	Oberstadt- sekretär a. D.	Bochum	D. 99	07	08	Tiefbau.
6.	Dustmann, Alfred	8. 4.	1890	Bochum	ev.	Heinrich	Bäcker- meister	Bochum	D. 00	07	08	Bergfach.
7.	Erwe, Wilhelm	9. 3.	1890	Baufau	ev.	Wilhelm	Lehrer	Baufau	D. 06	07	08	Jura u. National- ökonomie. Natur- wissenschaften. Germanistik.
8.	Falk, Hermann	12.10.	1889	Bochum	kath.	Hermann	Stadt- sekretär	Bochum	D. 00	07	08	Neuere Sprachen.
9.	Grunewald, Hans	10. 6.	1890	Goslar	ev.	Wilhelm	Fortbild- schuldirekt.	Bochum	D. 00	07	08	Bankfach.
10.	Gutmann, Ernst	3.11.	1890	Bochum	ev.	August	Profurist	Bochum	D. 00	07	08	Bergfach.
11.	Henbeck, Ernst	28.12.	1889	Baufau	ev.	Ernst	Polizei- beamter	Baufau	D. 06	07	08	Postfach.
12.	Kreuzer, Hugo	29.10.	1888	Langendreer	kath.	Karl	Dachdecker- meister	Langen- dreer	D. 03	07	08	Bankfach.
13.	Kruse, Fritz	12.10.	1889	Sprockhövel	ev.	Fritz	Landwirt	Sprock- hövel	D. 00	07	08	Bankfach.
14.	Lange, Friedrich	10. 3.	1889	Wanne	ev.	Friedr. †	Kaufmann	Wanne	D. 06	07	08	Bankfach.
15.	Lehmann, Herbert	13. 9.	1889	Fürstenberg	ev.	Karl	Lehrer	Bochum	H. 01	07	08	Bankfach.
16.	Prein, Ernst	19. 2.	1888	Bochum	ev.	Heinrich	Lehrer	Bochum	D. 99	06	08	Bankfach.
17.	Rohde, Wilhelm	2. 4.	1888	Frankfurt a. M.	ev.	Dietr. †	Kaufmann	Heven	D. 05	07	08	Neuere Sprachen.
18.	Rothe, Wilhelm	27. 7.	1890	Witten	ev.	Wilhelm	Kaufmann	Witten	D. 06	07	08	Mathematik.
19.	Schwarz, Julius	5. 6.	1890	Bochum	ev.	Julius	Kaufmann	Bochum	D. 00	07	08	Maschinenbaufach.
20.	Teigeler, Woldemar	9. 7.	1888	Bochum	ev.	Karl	Fabrik- beamter	Bochum	D. 99	07	08	Forstfach.
21.	Weißkämper, Otto	26. 2.	1890	Wiemel- hausen	ev.	Karl †	Gastwirt	Bochum	D. 00	07	08	Bankfach.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek.

Verwalter: Prof. Dr. Steffen.

a) Fortsetzungen. Grimm, Deutsches Wörterbuch. Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften, 22. Jahrgang, 1908. Reithwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen, 22. Jahrgang 1907.

b) Neuanschaffungen. Schmidt, Lessing. Wolff, Boetischer Hauschatz des deutschen Volkes. Waag, Bedeutungsentwicklung unseres Wortschatzes. Paul, Deutsches Wörterbuch. Cholarius, Dispositionen zu deutschen Aufsätzen. Jonas, Schillers Briefe. Curv & Börner, Histoire de la littérature française. Bally, Précis de stylistique. Köh, Ausgewählte Fabeln von LaFontaine. Lanson, Voltaire. Mabileau, Victor Hugo. Fouillée, Psychologie du peuple français. Lanson, Histoire de la littérature française. Thiergen, Methodik des neufranzösischen Unterrichts. Engel, Psychologie der französischen Literatur. Hanotaux, L'énergie française. Oman, History of England. The King's English. Hengesbach, Readings on Shakespeare. Quiller-Couch, Historical Tales from Shakespeare. Fischer, Shakespeares Charakterentwicklung Richards III. Raubert, Land und Leute in Amerika. Schäfer, Weltgeschichte der Neuzeit. Pflugk-Hartung, Weltgeschichte. Jäger, Weltgeschichte. Detten, Westfälisches Wirtschaftsleben im Mittelalter. Hertlet, Der Treppenwitz der Weltgeschichte. Prümer, Aus Westfalen. Guthe, Palästina. Kirshoff, Pflanzen- und Tierverbreitung. Vogel, Karte des Deutschen Reichs. Fischer, Mittelmeerbilder. Lenchau, England in deutscher Beleuchtung. Sobel, Geographisches Handbuch. Tyndall, In den Alpen. Zöppriß, Leitfaden der Kartenentwurfslehre. Detten, Der Wald als Wirtschafts- und Kulturelement in Westfalen. Deede, Italien. Bauer, Volksleben im Lande der Bibel. Jnidí, Maturitätsaufgaben aus der darstellenden Geometrie. Lesser, Graphische Darstellungen im Mathematikunterricht der höheren Schulen. Enriques, Fragen der Elementargeometrie. Tissandier, La science pratique. Bernbach, Einführung in die Elektrochemie. Lüpke, Grundzüge der Elektrochemie. Schmidt, Der naturwissenschaftliche Unterricht. Pokorny, Lehrbuch der Botanik für Oberrealschulen. Schaler, Elementarbuch der Geologie. Focke, Das Buchgewerbe und die Kultur. Strzygowski, Die bildende Kunst der Gegenwart. Gasch, Die volkstümlichen Wettübungen. Knapp, Die Kunst in Italien. Solmi, Leonardo do Vinci. Schwindrazheim, Deutsche Bauernkunst. Händke, Kunstanalysen aus neunzehn Jahrhunderten. Dornblüth, Hygiene der geistigen Arbeit. Ziehen, Aus der Werkstatt der Schule. Weimer, Der Weg zum Herzen des Schülers. Besh, Unsere religiösen Erzieher. Budde, Mehr Freude an der Schule. Münch, Zukunftspädagogik. Otto, Naturalistische und religiöse Weltanschauung. Ebner, Magister, Oberlehrer, Professoren. Cauer, Zur Reform der Reifeprüfung. Ricken, Der biologische Unterricht an den Oberrealschulen. Rothstein, Unterricht im alten Testament.

c) Zeitschriften. Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen. Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. Sinneberg, Deutsche Literaturzeitung. Poste, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. Urania, Himmel und Erde. Prometheus. Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Schmitz-Mancy, Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. Vietor und Dörr, Die neueren Sprachen. Koschwich, Zeitschrift für den französischen und englischen Unterricht. Köpke, und Matthias, Monatschrift für höhere Schulen. Hirsch, Mitteilungen aus der historischen Literatur. Avenarius, Kunstwart. Koch, Deutsche Kunst und Dekoration. Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer. Haack, Geographischer Anzeiger. Fauth und Köster, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. Seeliger, Historische Vierteljahrschrift. Langhans, Deutsche Erde. Pädagogisches Archiv.

d) Geschenke. E. v. Schenkendorff und Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, 17. Jahrg. 1908. (Vom Herrn Minister der geistlichen usw. Angelegenheiten). Boelitz, Die Lehre vom Zufall bei Emil Botroux. (Vom Verfasser). Kliß, Versuche über den Substanz-Quotienten beim Tabakbau. Engler, Über den Einfluß der Temperatur auf radioaktive Umwandlungen. (Vom Verfasser). Inge, Entwicklung des Talsperrenbaues in Rheinland und Westfalen von 1889 bis 1903. (Vom Magistrat). Claus, Die Ethik John Ruskins. (Vom Verfasser).

2. Schülerbibliothek.

Allgemeine Verwaltung: Prof. Dr. Steffen.

Weitbrecht, Simplicius Simplicissimus, der Jäger von Goeth. Beta, Das Buch von unseren Kolonien. Bruned, Klaus Erichsen, Prinz Heinrichs Schiffsjunge. Bruned, Fritz Ohlsen, Kaiser Wilhelms Unteroffizier. Lindenbergh, Fritz Bogellang. Mägge, Der Bogt von Sult.

Engelmann, Parzival und Lohengrin. Cooper, Der Spion. Verboeck, Des Prinzen Heinrich von Preußen Weltumsegelung. Engel, Geschichte der deutschen Literatur. Fuchs, Ritterburgen und ritterliches Leben in Deutschland. Wiseman, Fabiola oder die Kirche der Katakomben. Caumont, Lectures courantes des écoliers français. Lavisse, Histoire de France. Wolff, Preußisch-Deutsche sozialpolitische und Volkswirtschafts-Geschichte. Weichers, Deutsche Literaturgeschichte. Schäffer, Natur-Paradoxe. Stäcke, Erzählungen aus der griechischen Geschichte. Stäcke, Erzählungen aus römischen Geschichte. Buschmann, Sagen und Geschichten aus dem Altertum. Niessen, Auswahl naturkundlicher Charakterbilder. Lennarz, Auswahl erdkundlicher Charakterbilder. Sieper, Shakespeare und seine Zeit. Scheid, Die Metalle. Drioux-Jusset, Histoire contemporaine de 1789 à 1889. Hubault, Simples récits d'histoire de France. Lehmann-Schiller, Geschichten aus Homers Ilias. Müller, Bilder aus der chemischen Technik. Hauff, Lichtenstein. Kettelbed, Lebensbeschreibung. Marryat, Der fliegende Holländer. Henningsen, Parzival nach Wolfram von Eschenbach. Kleist, Michael Kohlhaas. Heigel, Die deutschen Kaiser. Buschmann, Bilder aus dem alten Rom. König, Uns heilige Grab. Ferdinands, Die Pfahlburg. Geißler, Der Douglas. Kohde, Im Schill'schen Zug. Winter, Friedrich der Große. Falck, Deutsche Göttergeschichte. Wilser, Tierwelt und Erdalter. Schneegans, Kloster und Abt. Schmidt, Jazzo. Schmidt, Martin Luther. Schmidt, Aus der Jugendzeit des Großen Kurfürsten. Sturm, Bonifacius. Schmidt, Georg Washington. Jahnke, Jürgen Bullenweber von Lübeck. Schmidt, Karl der Große. Schmidt, Benjamin Franklin. Schmidt, Richards Fahrt nach dem heiligen Lande. Schmidt, Die Türken vor Wien. Fern, Die sicilianische Vesper. Nieritz, Die Kinder der Witwe. Nieritz, Ein Weihnachtsbaum. Nieritz, Die beiden Schwestern. Nieritz, Das Kleeblatt. Klette, Die Savoyardenkinder. Horn, Die Silberflotte; Während und nach der Zerstörung von Magdeburg; Die Pelzjäger der Hudsonbai-Kompagnie; Ein Reiterheld; Christian Fürcheggott Gellert; Friedericis Kriegsfahrten; Der Gensjäger; Gottes Finger; Auf dem Mississippi; Franz Kerndürfer; Das Leben und die Taten Hans Joachims von Zietzen; Friedel; Der Weißkopf; Vormund und Mündel; Aus den Silberminen; Die Belagerung von Wien; Die Eroberung von Konstantinopel; Die Vergeltung; Wie einer ein Balsichsfänger wurde; Benjamin Franklin; Von dem Meffen, der seinen Onkel sucht; Der Herr ist mein Schild; Das Patengeschent; Der Lohn einer guten Tat; Diamantina; Deutsche Treue; Simon; Durch die Wüste; Der Gaucho; Silberblide. Chalamet, A travers la France. Falke, Drei gute Kameraden. Himer, Schifffahrt, die uns angeht. Ferdinands, Normannenturm. Höder, Der Erbe des Pfeiferkönigs; In heimlichem Bunde; Zwei Riesen von der Garde; Deutsche Treue, welsche Tücke; Unter dem Joche der Cäsa ren; Durch Kampf zum Frieden; Zwei Streiter des Herrn; Ein deutscher Apostel; Wodans Ende. Kleinschmidt, Lindmuth; Gundakar. Falkenhorst, Leonidas Harpyia. Neumann, Weltentdecker und Weltumsegler. Sperl, Die Söhne des Herrn Budiwoj. Kollboch, Deutscher Fleiß. Kleist, Novellen. Worrishöfer, Onnen Bissler, Der Schmugglerjohn von Norderney. Blümlein, Im Kampf um die Saalburg. Petersen, Lustige Schwabenstreiche. Willigerod, Ein deutsches Herz. Grundmann, Peter der Rundschafter. Zeiß, Kriegserinnerungen eines Feldzugsfreiwilligen 1870/71. Kohde, Der Tag von Rathenow. Lange, Woll dampf voraus. Koepper, In Plutos Reich. Funke, Im Banne des Scherifen. Tanera, Wolf der Husar des alten Friß. Tanera, Wolf der Dragoner des Prinzen Eugen. Tanera, Wolf der Junter. Aimard-Fogowich, Der Fährten sucher. Frey, Geschichten aus der Schweiz. Hoffmann, Lebensbilder; Geschwisterliebe; Segen des Wohlthuns; Die Rache ist mein, ich will vergelten; Wen Gott lieb hat, den züchtigt er; Frisch gewagt ist halb gewonnen; Des Herrn Wege sind wunderbar; Fürchte Gott, tue recht und scheue niemand; Dem Gerechten wird Gutes vergolten. Riesgen, Auswahl von Charakterbildern aus Kunst und Literatur. Lienhard, Das klassische Weimar. Weitbrecht, Göß von Berlichingen. Ruß, Natur- und Kulturbilder. Manuel-Alvarès, La France. Roland, Eroberer der Lüste. Krüger, Gottfried Kämpfer. Feldhaus, Luftfahrten einst und jetzt.

Außerdem wurden für eine größere Anzahl unbrauchbar gewordener Bände neue Exemplare angeschafft.

3. Geschichte und Erdkunde.

Verwalter: Oberlehrer Delsen.

a) An Karten wurden angeschafft: Dierke, Westfalen phys. Dierke, Rheinisch-Westfälisches Industriegebiet (2 Ex.). Baldamus, Deutsche Geschichte von 911—1025, Deutsche Geschichte von 1125—1273, Deutsche Geschichte des 16. Jahrhunderts, Plan der Schlacht bei Leipzig, Karten zum Handgebrauch von Kettwig und Iserlohn. Debes, Erdkarte in Merkators Projektion (phys. und pol.). Gaebler, Amerika (phys. und pol.), Rußland (phys.). Wolf, Wandtafeln zur Himmelkunde mit Text.

b) An Bildern: Fraas, Geologische Tafeln mit Text (7 Ex.). Voigtländer, Gießen einer Bramme in den Kruppschen Werken, Hamburger Hafen, Talsperre bei Gmünd in der Eifel. Franke, Bild eines Steinkohlenbergwerks mit Text. Hörle, Heidelberg, Feldberg, Der Durchbruch

der Donau durch den Jura, Baden-Baden, Der Bodensee, mit Text (5 Ex.). Röchling, Preuß. 74er Fülliere bei Spichern. Anglo-Fant, Attade der Brigade Bredow bei Bionvilles. A. v. Werner, Kaiser-Proklamation, mit Text. Geistbeck und Engleder, Der Kieler Kriegshafen, mit Text. Stoewer, S. M. S. Itis im Kampfe gegen die Tatarforts.

c) **In Büchern und Zeitschriften:** Baedeker, Paris (2 Ex.), London. Thorbecke, Teutoburger Wald. Zippel, Ausländische Nährpflanzen. Dr. Kneebusch, Führer durchs Sauerland (3 Ex.).

4. Naturwissenschaftliche Sammlungen.

a) **Botanik und Zoologie.** (Verwalter: Prof. Steinbeck.) Sammlung von Moosen und Flechten, Sammlung von Insektengallen, Modell des menschlichen Gehörorgans, zwei Mikroskope für den biologischen Unterricht, Wasserfledermaus, langohrige Fledermaus, Hausspitzmaus, Springmaus, Lemming, Hase, Wellensittich, Rauchschwalbe, Goldammer, Webervogel, Berghänfling, Bachstelze, Gartengräsmüde, Kornweihe, Schneehuhn, Wasserhuhn, Regenpfeifer, Haubentaucher, Lebensbilder des Einsiedlerkrebes, des Gelbrandes, des Puppenräubers und der Libelle. Ferner für den biologischen Unterricht eine größere Anzahl von Exemplaren vom Maitäfer, Gelbrand, Kolbenwasserkäfer und Kammloch. Geschenk von Kagerah, Hamburg: Gewinnung und Verarbeitung der Kaffeebohne. Geschenk des Sextaners Hinselmann: Ein Sperber.

b) **Physik.** (Verwalter: Oberlehrer Dr. Kaiser.) Kanalstrahlrohr nach Goldstein, 2 Wehnelt-Röhren, Schattenstabrohr, Gestell mit 6 Geißler-Röhren mit verschiedenem Vacuum, Apparat zur Demonstration der Peltierwärme, 2 Gypspräparate für Interferenz, Anorthoskop mit Bildern, Taschenspektroskop, Trägheitsmomentenapparat nach Koppe, Kalorimeter nach Wiedemann und Ebert, Kompensationsstreifen, Wasserdilatometer nach Poske, Condensiorlinse mit Fassung und achromatisches Doppelobjektiv zum Projektionsapparat, Schienenapparat nach Höfler, 3 phosphoreszierende Erdalkalisulfidpräparate, physikalische Wandtafeln von Pfannkuchner 1. Serie; außerdem Werkzeuge und Gebrauchsgegenstände.

c) **Chemie, Mineralogie und Geologie.** (Verwalter Prof. Dr. Beyse.) Ersatz und Neubeschaffung von Gegenständen für das Laboratorium. Ersatz an Chemikalien und Vervollständigung der Präparatensammlung. Insbesondere: 1 Maximum-Minimumthermometer, 2 gewöhnliche Thermometer, 7 Meßkolben und Meßzylinder, 12 Präparatenzylinder, 1 Osmoseapparat nach Pfeffer, 1 Zerlegungsgefäß für Zinkchlorid, 1 Apparat nach Kernst zur Ausscheidung metallischen Kaliums, 1 Zerlegungsapparat nach Hoffmann, 1 Apparat zur Umkehr der Flamme. — Ersatz und Vervollständigung der Mineraliensammlung. — Geschenk wurde von Herrn Oberingenieur Wasum eine vollständige Ausrüstung für Lötrohrversuche nach Plattner und 2 Bände Geologie von Naumann. Familie Sommer schenkte Mineralien aus der Sammlung des verstorbenen Mitgliedes des Kuratoriums Prof. Sommer, Herr Generaldirektor Assessor Pieper einen Ammoniten.

5. Zeichenunterricht.

Verwalter: Zeichenlehrer Herwig.

Modelle. Verschiedene Handwerks- und Hausgeräte. 6 Reform-Körper f. d. Linearzeichnen.

Bücher, Bilder und Zeitschriften. Deutsche Kunst und Dekoration 1908. Kunstwart 1908. The Studio 1908. Gallerien Europas, neue Folge. Deutsche Malerei des 19. Jahrhunderts 1908. Schwindrazheim, Kunstwanderbuch IV. Springer, Kunstgeschichte. Kuhnert, Farbige Tierbilder in Mappe. Gior, Segantini-Mappe. Braun, Deutsche Städtebilder. Rhein-Nummer der illustrierten Zeitung, 26 Künstler-Steinzeichnungen, 12 Photographien von Baudenkmälern.

Inventar. Mehrere kleine Wechselrahmen, Emaille-Becher, Wischtücher und Whatmannblöcke. 2 Vogelkäfige.

Geschenke. Mehrere Gläser von Herrn Kaufmann Hähnlein. 5 Likörflaschen von Theodor und Heinrich Schölling, Va. 1 Spitzhade nebst Stiel von Alfred Pinkerneil IVc und Walter Mehring, U IIa. 1 Bildhauerhammer von Emil Scheurer, O IIIc. Eine Grubenlampe von Karl Bornholz Vc. 2 brasil. Schmetterlinge und 1 Maiskolben von Karl Gremme Va. Mehrere Likörflaschen von Gebrüder Braukämper U IIIc.

VI. Stiftungen und Unterstützungen an Schüler.

Verwalter: Prof. Kropp.

Der Bestand der Stiftung für würdige Schüler der oberen Klassen der Oberrealschule war nach dem vorigjährigen Abschlusse	1772,74	Mf.
Es kamen bis zum Abschluß des vorliegenden Jahresberichtes ein:		
Überschuß bei der Rezitation Delbost	5,50	"
Von Herrn Rabbiner Dr. David	2,00	"
Überschuß der Klassenkasse Va	0,81	"
Vom Abiturienten Schuster	5,00	"
Überschuß der Klassenkasse VIc	0,70	"
Von Herrn Adler	10,00	"
Für ein Programm	1,00	"
Für sieben Zeugnisabschriften	17,00	"
Turnfahrtgeldüberschuß IV b	2,50	"
Von Herrn Stegemann jun.	20,00	"
Von Frau G. Hülsmann in Eidel	200,00	"
Sparkassenzinsen für 1908	61,88	"
Zusammen	326,39	Mf.
Ausgegeben wurden:		
Unterstützung eines Schülers	300,00	Mf.
Turnfahrtgelder für 5 Schüler	18,50	"
Bannerweittampfsbeiträge für 14 Schüler	14,00	"
Zusammen	332,50	Mf.
Mithin ist der Kassenbestand:		
Bestand	1772,74	Mf.
Einnahme	326,39	"
	2099,13	Mf.
Ausgabe	332,50	"
	1766,63	Mf.
Auf der städtischen Sparkasse befindet sich die Summe	1766,62	"

Allen Spendern wird hiermit der beste Dank ausgesprochen. Wir bitten die Freunde der Anstalt, namentlich die Eltern der abgehenden Schüler, um weitere Beiträge.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

Die Berechtigungen der Oberrealschule sind jetzt fast die gleichen wie die der anderen höheren Schulen; es fehlt die Berechtigung zum Studium der Theologie. Das Reisezeugnis der Oberrealschule berechtigt zum Studium der Rechte, zum Studium in der philosophischen Fakultät, zum Studium an den technischen Hochschulen, zur Zulassung zum höheren Forst-, Berg- und Postfach, zum Eintritt in die Offizierslaufbahn u. a. Diejenigen Abiturienten, welchen von dem Direktor ein Zeugnis über dreijährigen erfolgreichen Besuch des wahlfreien lateinischen Unterrichts, wie er an unserer Schule eingerichtet ist, ausgestellt wird, erlangen dadurch die Berechtigung zum Studium der Medizin.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 22. April, 8 Uhr vormittags.

Mündliche Anmeldungen neuer Schüler werden am Dienstag, den 20. April, von 8—12 und 3—6 Uhr im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen; schriftliche Anmeldungen können jederzeit erfolgen.

Bei der Anmeldung sind vorzulegen: 1. der Geburtschein, 2. der Impf- bezw. Wiederimpfungschein, 3. das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule.

Zur Aufnahme in die unterste Klasse ist ein Alter von 9 Jahren und folgende Ausbildung in den Elementarfächern erforderlich: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, ferner die Fertigkeit, ein leichtes Diktat ohne grobe Fehler nachzuschreiben, endlich Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit gleichbenannten Zahlen.

Die Prüfung der angemeldeten Schüler findet statt Mittwoch, den 21. April, um 9 Uhr. Die Prüflinge haben sich mit Feder und Schreibpapier zu versehen.

Abmeldungen der Schüler müssen bis zum letzten Tage der Ferien schriftlich erfolgen.

Die Eltern mache ich darauf aufmerksam, daß ich zur Erteilung von Auskunft gerne bereit bin und Besprechungen dieser Art nur als wünschenswert bezeichnen kann.

Zur Unterbringung auswärtiger Schüler findet sich angemessene Gelegenheit; die Wahl der Pension unterliegt der Genehmigung des Direktors.

Die Ferien des Schuljahres 1909—1910 sind folgende:

Pfingsten 1909: Schluß der Schule: Freitag, 28. Mai; Anfang der Schule: Dienstag, 8. Juni.
Sommer 1909: Schluß der Schule: Freitag, 6. August; Anfang der Schule: Mittwoch, 15. September.

Weihnachten 1909: Schluß der Schule: Mittwoch, 22. Dezember; Anfang der Schule: Freitag, 4. Januar 1910.

Ostern 1910: Schluß der Schule: Dienstag, 22. März 1910; Anfang der Schule: Mittwoch, 13. April 1910.

Bochum, im März 1909.

Dr. K. Wehrmann,

Direktor der Oberrealschule.